

Zeitschrift: Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1991)

Heft: 1

Artikel: Die Beziehungen Liechtensteins zur Schweiz im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft

Autor: Liechtenstein, Nikolaus von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Beziehungen Liechtensteins zur Schweiz im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft



Wenn die Schweiz dieses Jahr ihr 700jähriges Bestehen feiert, so haben wir Liechtensteiner allen Grund, uns als erste Gratulanten einzustellen: Engere und für Liechtenstein vorteilhaftere Beziehungen zu einem Nachbarland sind wohl kaum vorstellbar. Daher sind unsere Gedanken an die gemeinsame Vergangenheit durch Dankbarkeit, an die Gegenwart durch Befriedigung und an die gemeinsam zu bewältigende Zukunft durch Zuversicht geprägt.

Die Nähe zu unserem westlichen Nachbarn ergibt sich für den Liechtensteiner zuerst einmal im regionalen Raum: Gemeinsame Abstammung, gemeinsame geschichtliche Erfahrungen und die offenen Grenzen machen dieses Ober-Rheintal zu einem gemeinsamen Lebensraum. Ungezählte Formen regionaler Kooperation sind die Folge dieser Gemeinsamkeiten. So ist auch für den Liechtensteiner, von Kindheit an, die Schweiz nicht wirklich als Ausland wahrzunehmen. Dass viele Liechtensteiner zumindest einige Jahre während ihrer Ausbildungszeit in der Schweiz verbringen, und eine grosse Anzahl von Schweizern sich in unserem Land niedergelassen haben und sich am Aufbau unserer Wirtschaft beteiligen, unterstreicht ebenfalls diese menschliche Dimension unserer bilateralen Beziehungen.

Diese regionale Verknüpfung steht in fruchtbarer Wechselbeziehung zur zwi-

S. D. Prinz Nikolaus bei der Übergabe des Beglaubigungsschreibens an Bundesrat Delaunay. Links im Bild Bundeskanzler Buser, rechts Protokollchef Dayer.

schenstaatlichen Ebene, die ebenso ungetrübt ist: Seit in den 20er Jahren unseres Jahrhunderts die für Liechtenstein so bedeutenden ersten Wirtschaftsverträge abgeschlossen wurden, haben sich unsere bilateralen Beziehungen zunehmend fortentwickelt. Die Bedeutung unseres engen Vertragsverhältnisses mit der Schweiz für die liechtensteinische Wirtschaft ist zu Recht immer wieder hervorgehoben worden und muss mit Dankbarkeit vermerkt werden. Als kleines Land ist es für Liechtenstein von unermesslicher Bedeutung, an den vielfältigen Leistungen eines so viel grösseren und hochstehenden Gemeinwesens partizipieren zu können. Als liechtensteinischer Diplomat in Bern wird man ohne Zögern zustimmen können, wenn von ungetrübten Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein gesprochen wird. Dass die Schweiz die Eigenstaatlichkeit unseres Landes trotz ihrer mächtigen Stellung uns gegenüber stets geachtet hat, ist dafür sicher wesentlich. Sofern Probleme entstehen, werden sie, man kann sagen, in bewährter Tradition, offen und freundschaftlich einer Lösung zugeführt. Neben der für Liechtenstein so vitalen bilateralen Ebene ist im Laufe der Jahre, vor allem der letzten Jahre, die Zusammenarbeit auf multilateraler Ebene gekommen. Die engen Beziehungen zwischen den bei-

den Ländern führen dazu, dass in internationalen Gremien die Zusammenarbeit ganz natürlich ist. Gerade auf europäischer Ebene beschleunigt sich diese Zusammenarbeit auf multilateraler Ebene. Man verspürt auch vermehrt, dass unsere bilateralen Beziehungen vom Integrationsgeschehen berührt werden. Gerade die laufenden Verhandlungen zur Schaffung eines europäischen Wirtschaftsraumes belegen dies. Wir stehen zweifelsohne an einem Wendepunkt europäischer Geschichte, der die Schweiz, aber auch Liechtenstein, vor neue Herausforderungen stellt. Es ist daher auch nicht auszuschliessen, dass Inhalte unserer so erfolgreichen bilateralen Vertragswerke an neue europäische, vor allem integrationspolitische Gegebenheiten im Laufe der nächsten Jahre angepasst werden müssen. Ich bin aber zuversichtlich, dass die grundlegende Natur der engen Verbindungen über den Rhein auch unter veränderten Rahmenbedingungen bestehen bleibt.

In diesem Sinne wünsche ich unseren freundschaftlichen Beziehungen eine der bisherigen Tradition entsprechende Fortentwicklung und unseren lieben Schweizernachbarn in ihrem Jubiläumsjahr alles Gute für die Zukunft.

Prinz Nikolaus von Liechtenstein
11. März 1991